

Inhaltsverzeichnis

1. Der dunkle Gang der Geschichte	11
1.1 Fragestellung und Begriffsbestimmung der Geheimdiplomatie	12
1.2 Begriffe im zeithistorischen und aktuellen Verständnis	25
1.3 Methoden und Problematik der Erforschung von Geheimdiplomatie	35
1.4 Forschungsstand	43
1.5 Quellen	49
1.5.1 <i>Gedruckte Quellen</i>	51
1.5.2 <i>Ungedruckte Quellen</i>	58
1.5.3 <i>Bildquellen</i>	61
1.5.4 <i>Abstrakte Überreste</i>	61
1.5.5 <i>Sachquellen</i>	63
 2. Aspekte der Geheimdiplomatie	 65
2.1 Versuch einer Systematik der Geheimdiplomatie	65
2.1.1 <i>Perspektivität, Kontextualität, Funktionalität und Intentionalität</i>	65
2.1.2 <i>Informationspolitik</i>	67
2.1.3 <i>(Fehl-) Perzeption und Antizipation</i>	69
2.1.4 <i>Erklärungsversuche für den Einsatz geheimdiplomatischer Mittel</i>	73
2.2 Das Handeln beeinflussende Faktoren	75
2.2.1 <i>Fähigkeiten, Charakter und Intentionen der Protagonisten im Konzept von Entscheidungsfaktoren</i>	76
2.2.2 <i>Macht und Ohnmacht</i>	78
2.2.3 <i>Geheimnis und Öffentlichkeit</i>	79
2.2.4 <i>Wissen und Neugier</i>	88
2.2.5 <i>Kontrolle und Überwachung</i>	90
2.2.6 <i>Aggression und Hass</i>	92
2.2.7 <i>Risiko und Angst</i>	94
2.2.8 <i>Vertrauen und Misstrauen</i>	98
2.2.9 <i>Identität, Anonymität und Xenophobie</i>	101
2.2.10 <i>Loyalität und Untreue</i>	103
2.2.11 <i>Neid und Gier</i>	105

<i>2.2.12 Ehrlichkeit und Lüge</i>	106
<i>2.2.13 Zeitlichkeit und Räumlichkeit</i>	114
<i>2.2.14 Moral und Unmoral</i>	119
2.3 Die Akteure der Geheimdiplomatie	125
<i>2.3.1 Kanzlei, Kabinett und Hofangestellte</i>	126
<i>2.3.2 Der Außendienst und sein Netzwerk</i>	134
<i>2.3.3 Die Agenten, Informanten und Spione</i>	140
<i>2.3.4 Der Geheime Rat und der Fürst</i>	148
<i>2.3.5 Das Militär</i>	151
<i>2.3.6 Die Untertanen</i>	157
<i>2.3.7 Die Hofjuden</i>	163
<i>2.3.8 Die Abenteurer</i>	166
2.4 Querschnitte	170
<i>2.4.1 Finanzieller Aufwand</i>	170
<i>2.4.2 Religion und Geheimdiplomatie</i>	177
<i>2.4.3 Kunst und Spionage</i>	184
<i>2.4.4 Ansätze zu einer Geschlechtergeschichte der Geheimdiplomatie</i>	197
<i>2.4.5 Geheimdiplomatie aus interkultureller Perspektive</i>	204
<i>2.4.6 Wirtschaftsspionage – Von Arkanisten und Zollschmugglern</i>	205
<i>2.4.7 Die sächsischen Staatsgefängnisse und ihre Insassen</i>	213
<i>2.4.8 Orte und Räume des Klandestinen</i>	218
2.5 Zusammenfassung	224
3. Eine Typologie der Geheimdiplomatie	227
3.1 Die defensive Geheimdiplomatie	227
<i>3.1.1 Geheimschriften und Geheimsprachen</i>	227
<i>3.1.2 Verkleidung und Steganographie</i>	258
3.2 Die offensive Geheimdiplomatie	259
<i>3.2.1 Interzeption: Unterbrechung der Kommunikationswege</i>	259
<i>3.2.2 Proliferation von Kundschafoten und heimliche Kooperation</i>	269
<i>3.2.3 Korruption in Abgrenzung zur Patronage</i>	273
<i>3.2.4 Die organisierte Interzeption in „Schwarzen Kabinetten“</i>	276
<i>3.2.5 Falsche Identitäten</i>	280
<i>3.2.6 Spionage und Spionageabwehr</i>	280
<i>3.2.7 Höfische Intrigen und Denunziation als Scharnier zwischen Innen- und Außenpolitik</i>	283
3.3 Die aggressive Geheimdiplomatie	287
<i>3.3.1 Täuschung</i>	287
<i>3.3.2 Vorsätzliche Schädigung</i>	289
<i>3.3.3 Manipulation von Information</i>	294
<i>3.3.4 Akquise von Doppelspionen</i>	295
3.4 Zusammenfassung	296

4. Spuren von Geheimdiplomatie in Sachsen während der Frühen Neuzeit	297
4.1 Geheimdiplomatie im 16. Jahrhundert	298
4.1.1 Geheimschrift und Spionage in den Außenbeziehungen von Kurfürst Friedrich dem Weisen und Herzog Georg dem Bärtigen	298
4.1.2 Informationspolitik im Kontext religiöser Spannungen	301
4.1.3 Der Schmalkaldische Krieg 1546/47	312
4.1.4 Ursachen der Niederlage in der Schlacht von Mühlberg	334
4.1.5 Angriff und Verteidigung der Protestant en	341
4.1.6 Spätfolgen der Wittenberger Kapitulation – Die Grumbachschen Händel 1566/67	353
4.1.7 Konfessionspolitik im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts	366
4.1.8 Zusammenfassung	367
4.2 Der Dreißigjährige Krieg 1618–48 und seine Folgen	368
4.2.1 Kursachsen und Böhmen	370
4.2.2 Der Kanzleienstreit	372
4.2.3 Geheimpolitik und Nachrichtenaustausch unter Verbündeten	375
4.2.4 Interzeption im Dreißigjährigen Krieg 1635–48	380
4.2.5 Der Forschungsstreit um die Zerstörung Magdeburgs 1631	389
4.2.6 Tarnung und Rekrutierung der Spione	393
4.2.7 Bernhard von Sachsen-Weimar und der geheime Artikel mit Kardinal Richelieu	405
4.2.8 Der Waffenstillstand von Kötzschenbroda	408
4.2.9 Der Westfälische Frieden	409
4.2.10 Zusammenfassung	414
4.3 Das Zeitalter der Kabinettskriege 1650–1792	415
4.3.1 Geheimdiplomatie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts	419
4.3.2 Die Sächsisch-Polnische Union und die Außenbeziehungen Augusts II. von Polen	441
4.3.3 Hinter den Kulissen des Kabinetts Augusts II.	487
4.3.4 Die „kleine Geheimdiplomatie“ der ernestinischen Herzogtümer	512
4.3.5 Der Polnische Thronfolgekrieg	520
4.3.6 Spionagehysterie in Europa Mitte des 18. Jahrhunderts	525
4.3.7 Brühls Geheime Expedition	554
4.3.8 Geheimdiplomatie am Scheitelpunkt – der Siebenjährige Krieg	580
4.3.9 Fiktionale Literatur und Historiographie über den Grafen Brühl	629
4.3.10 Zusammenfassung	635
4.4 Ausblick	636
4.4.1 Geheimpolitik 1763–1815	636
4.4.2 Kontrolle der öffentlichen Meinung nach dem Wiener Kongress	654
4.4.3 Zusammenfassung	658

5. Schluss	659
5.1 Die politische Kultur des Geheimen	659
5.1.1 <i>Der geheimdiplomatische Rüstungswettlauf</i>	660
5.1.2 <i>Die Frage der Professionalisierung</i>	661
5.1.3 <i>Moral und Routine der Geheimdiplomatie</i>	663
5.1.4 <i>Geheimhaltung und Transparenz</i>	665
5.2 Erfolg der Geheimdiplomatie	666
5.2.1 <i>Eine Bilanz der sächsischen Geheimdiplomatie</i>	666
5.2.2 <i>Thesen zur sächsischen Geheimdiplomatie</i>	669
5.3 Der „stille Krieg“ als Alternative?	671
Anhang	677
Datenbank der Chiffren	677
Abkürzungsverzeichnis	678
Abbildungsverzeichnis	679
Tabellen	679
Grafiken	680
Abbildungen	681
Quellen- und Literaturverzeichnis	682
Ungedruckte Quellen	682
Gedruckte Quellen	712
Sekundärliteratur	723
Register	761
Ortsregister	761
Personenregister	771